

Tischtennis-Kreisverband Helmstedt e.V.
Sportwart
Wolfgang Pietschker



Allgemeines

Die Damen vom TSV Twieflingen, Helmstedter SV sowie die der TTSG Brunsrode/Lehre sind inzwischen die einzigen (nur) im Damenbereich spielenden Mannschaften unseres Verbandes. Beide starten in der Bezirksoberliga Nord; Twieflingen hat von seinem Aufstiegsrecht als Tabellenerster in der BOL keinen Gebrauch gemacht. Die Damen des TSV Lauingen haben in der letzten Saison in der BOL Platz 11 von 13 Mannschaften belegt und werden sich in diesem Jahr mit den Herren auf Kreisebene messen. Aktuell wird von ihnen eine gemischte Mannschaft im Herrenbereich angestrebt.

Die Damen der TSG Königslutter werden erneut als Damenmannschaft - jedoch in einer gemischten Herrenstaffel – in der 3. Kreisklasse starten.

Der Damenbereich leidet also weiterhin unter „Personalmangel“. Inzwischen habe ich – auch aus den Erfahrungen mit meinem Verein – jedoch den Eindruck, dass eine bei den Herren mitspielende Dame relativ „normal“ ist und sich die Damen dort im Spielbetrieb ganz wohl fühlen.

Die Herren des TSV Germania Helmstedt sind in die Bezirksliga abgestiegen. Die TTSG Brunsrode/Lehre hat in der BL den 3. Platz errungen und wird jetzt - komplettiert mit dem TSV Grasleben (als Nachrücker) - den Kreis Helmstedt in der Bezirksliga Nord vertreten.

Die TSG Königslutter hat die BL verlustpunktfrei gewonnen und will sich jetzt den Herausforderungen der Bezirksoberliga stellen. Es bleibt zu wünschen, dass der Staffelvebleib dort gesichert werden kann, damit unser Kreisverband im Vergleich zu unseren Nachbarverbänden Gifhorn und Wolfsburg leistungsmäßig nicht noch weiter zurückfällt.

Wie schon in den Vorjahren erwähnt, muss man erneut zur Kenntnis nehmen, dass wir hier eher als Breiten- denn als Leistungssport aufgestellt sind.

Etwas Bewegung – verbunden mit Geselligkeit – als Breitensport macht natürlich auch viel Spaß. Leistungssport ist aber wesentlich öffentlichkeitswirksamer... und ohne Anreiz und Öffentlichkeit ist es mit der Nachwuchsgewinnung sehr schwer.

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu einer völlig uninteressanten Randsportart werden.

Kreisindividualmeisterschaften

Am 24.09.2016 wird der TSV Grasleben um Hartmut Olschewski und seinem Team erneut die Kreisindividualmeisterschaften der Herren ausrichten. Leider gehören hohe Teilnehmerzahlen der Vergangenheit an. Mit der Einführung der TTR-Werte hat es nochmals einen Knick nach unten gegeben. Inzwischen stabilisiert sich die Teilnahmebereitschaft wieder; wenngleich auch auf einem recht niedrigen Niveau.

Sowohl der Veranstalter als auch der Kreisverband würden sich einmal eine komplett volle Halle wünschen. ...und keine Sorge, die Durchführung dauert bei größeren Teilnehmerzahlen auch nicht länger. Tische stehen genügend zur Verfügung und den „Stau“ gibt es wie bei jedem Turnier erst am Ende.

Es wird auch in diesem Jahr wieder eine Klasse bis zum Q-TTR-Wert von 1500 und eine offene Klasse geben.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und bitten darum, auf dieses Wochenende keine Punktspiele zu legen.

Kreispokalspiele

Die Abwicklung der diesjährigen Kreispokalspiele über TT-Click war noch etwas holprig. Erheblich besser geworden ist dadurch aber die Transparenz dieser Veranstaltung. Alle Spiele und Ergebnisse können zeitnah im Internet eingesehen werden. Die „Abwicklung“ über TT-Click werden wir beibehalten.

Den Kreispokal 2016 gewann TSG Königslutter I vor TSGK II. Die weiteren Plätze wurden von den Lutterwoelfen und TSV Lelm belegt.

Auch wenn erneut eine höherklassige Mannschaft gewonnen hat; die Vorgaberegulation im Pokalwettbewerb hat sich insgesamt bewährt. Noch höhere Vorgaben würden kaum akzeptiert werden und einige Mannschaften würden dem Wettbewerb dann fernbleiben.

Kreisranglisten

Die Kreisranglisten A und B wurden am 28. Juni 2016 in Königslutter ausgetragen. Trotz guten Wetters hatten sich zur Freude des Veranstalters mehr TeilnehmerInnen als erwartet angemeldet. An der Rangliste nahmen immerhin 22 Herren und 3 Damen teil. In der A-Rangliste siegte Marco Brandes vor Bastian Kreisch. Bei der Bereichsrangliste in Reislingen belegte Brandes dann Rang 4.

Auflösung Bezirksverband Braunschweig

Der Bezirksverband Braunschweig existiert immer noch. Die agierenden Personen im Bezirk – die für dessen Auflösung sind und grundsätzlich auch keine Aufgaben für den Bezirk mehr wahrnehmen wollen - haben sich erneut für 2 Jahre wählen lassen. Ein „nicht wieder antreten“ wäre konsequenter gewesen. Inzwischen hat man aber wohl eingesehen, dass sich die verbindlichen Regelungen des Bezirkes nicht durch unverbindliche Goodwill-Erklärungen der Kreis- und Stadtverbände untereinander ersetzen lassen.

Aktueller Stand ist inzwischen, dass einige Bezirksakteure auf TTVN-Ebene ein „Papier“ erarbeiten wollen, dass alle Regelungen der Bezirksebene rechtssicher in TTVN-Recht überführen soll.

Wobei es hierbei aber wieder zu „Sowohl-Als-Auch-Regelungen“ kommen soll. Grundsätzlich bleibt es den Bezirken dann immer noch überlassen, ob und inwieweit sie sich auflösen. Man meint jedoch, dass man damit zumindest die Auflösung des BV Braunschweig hinbekommt.

Ob und inwieweit diese Vorschläge aber Mehrheiten beim TTVN finden, muss zunächst einmal abgewartet werden.

Manchmal erinnern mich die Akteure in den Verbänden an meine berufliche Vergangenheit.

Stillstand bedeutete hier auch immer Rückschritt. Also gab es nach jedem Vorstandswechsel auch wieder Veränderungen... um dann nach einiger Zeit festzustellen, jetzt sind wir genau wieder da, wo wir vor einigen Jahren auch schon waren. Aber das ist wohl der Lauf der Zeit.

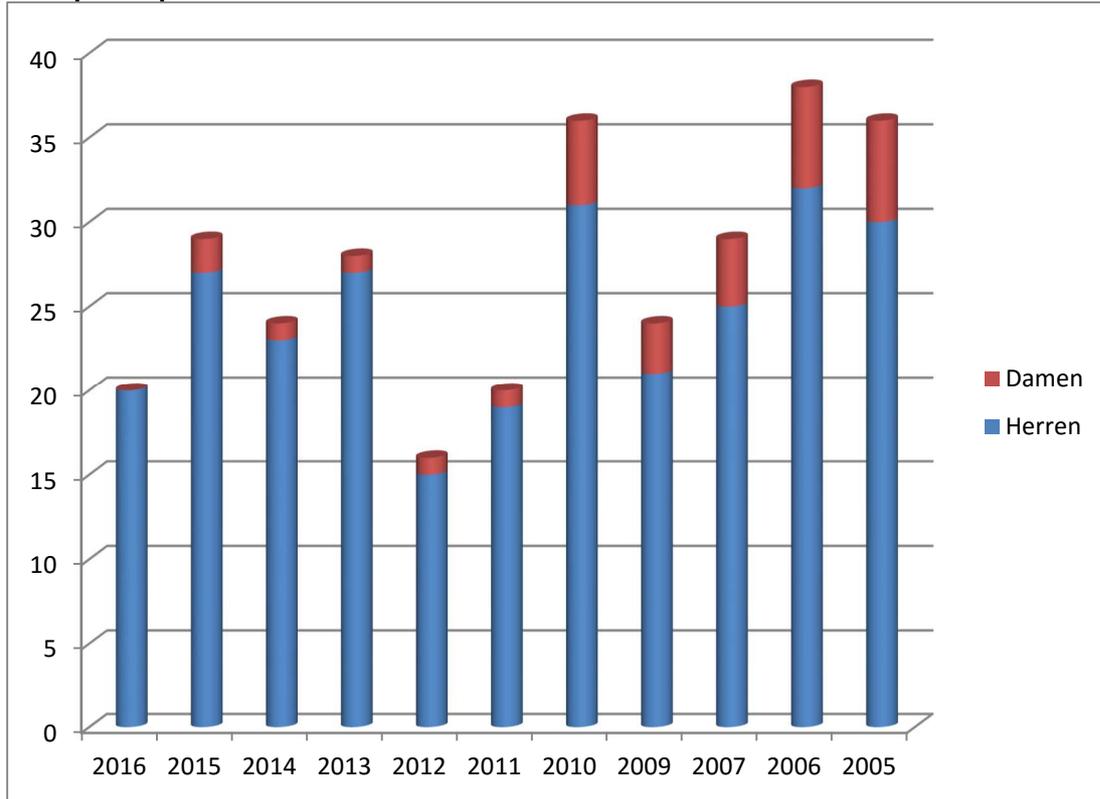
Aktuell meint man die Lösung der Probleme seien große Regionen. Das alles wird dann noch von technischen Lösungen (das Handbuch gibt es jetzt z. B. als App fürs Smartphone) flankiert. Das Fehlen oder die Verringerung von ehrenamtlichen Funktionären und Helfern meint man also durch größere Einheiten oder technische Lösungen wettmachen zu können.

Das mag in Teilbereichen auch hilfreich sein, im Wesentlichen brauchen wir aber nach wie vor engagierte Personen, die eine Jugendmannschaft fahren und betreuen, die Hallen auf- und zuschließen usw. ... ohne diese „Kümmerer“ kommen wir auch mit den tollsten Reformen kein Stück weiter. Allerdings erwarten diese Aktiven auch, dass man ihre Angebote nicht nur zur Kenntnis nimmt sondern auch mitmacht. Es führt auf Dauer zu Frustration, wenn man eine Sache anbietet und niemand Interesse daran hat.

Kooperationen mit Gifhorn und Wolfsburg sinnvoll und erwünscht?

Aufgaben des Bezirkes wie z.B. die Bezirksvorranglisten, Pokalspiele oder Bezirksmeisterschaften der SeniorInnen wurden für zunächst 2 Jahre vom Bezirk auf die Kreis- bzw. Stadtverbände verteilt. Auch

Kreispokalspiele – Anzahl teilnehmende Mannschaften



Kreisindividualmannschaften – Anzahl TeilnehmerInnen

